Karl August Moritz Schlegel an August Wilhelm von Schlegel
Göttingen, 13.08.1808

Empfangsort	Coppet
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.App.2712,B,18,64
Blatt-/Seitenzahl	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
Format	16,6 x 11,3 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2142.

[1] Mit größtem Interesse, lieber Bruder, habe ich so eben einen Brief von Dir aus Coppet gelesen, der mir von der Mutter mitgetheilt worden; und ich kann nicht umhin, Dir in Einer Zeile unsere große Freude darüber zu bezeugen, daß Du noch gern an die wenigen Tage, welche Du bey uns zugebracht, zurückdenkest. Auch uns wird Dein nur zu kurzer und schnell vorübergeeilter Aufenthalt bey uns, noch lange eine sehr werthe Erinnerung bleiben. Ein doppelt lebhaftes Interesse gewährt mir nun alles, was ich von Dir und Friedrich lese und höre. Eine unendliche Freude hatten meine Töchter über die Güte, mit der Du dich von Cassel aus ihrer erinnertest, und über die ihnen übersandten schönen und ganz nach ihrem Geschmack gewählten Geschenke. Malchen sprang Ellen hoch, und beide lassen sich Deiner Liebe bestens empfehlen.
Aeußerst gern habe ich in Deinem Briefe gelesen, daß Du Dich in Deiner jetzigen einsameren und stillern Lage wieder glücklich fühlst, daß Deine Muße dich zu [2] neuer literarischer Thätigkeit erweckt und daß die Herausgabe Deiner Vorlesungen baldigst zu erwarten ist. Wir sind hier mit nicht so angenehmen Dingen beschäfftigt. Man hört von nichts als von Conscription und Verloosung und dergl. Für jetzt bin ich mit meinem Sohn noch nicht in diesem Unglück begriffen; aber für das nächste Jahr muß ich dem nehmlichen Schicksal entgegensehen, was jetzt so viele gute Eltern trifft. Möge doch der Himmel der armen Menschheit bald Rettung senden! Lebe recht wohl und gedenke bisweilen meiner. Meine Frau läßt sich Dir recht angelegentlich empfehlen.
Der Deinige
K. A. M. Schlegel.
Göttingen, den 13. Aug. 1808
[3] [leer]
[4] An den Herrn Professor Schlegel
zu
Coppet
bey Genf.
d. E.

Namen

Schlegel, Charlotte

Schlegel, Friedrich von

Schlegel, Johann August Adolph

Schlegel, Johanna Christiane Erdmuthe

Spall, Wilhelmine

Wolper, Amalie

Orte

Coppet

Genf

Göttingen

Kassel

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors